

jedem folgenden Bande unserer Zeitschrift ein Bericht gleich erfreulichen Inhaltes möge angefügt werden können wie dieses Mal.

Münster, Anfang August 1863.

Der Vereinssecretair
Hülkamp.

II. Abtheilung Paderborn.

Protocoll der zu Arnsherg am 11. Juni 1862
abgehaltenen Versammlung.

Anwesend waren die Herren:

1. Ahrens, Kaufmann aus Arnsherg.
2. Bachhaus, Pfarrer aus Körbecke.
3. Dr. Barth, Oberstabsarzt aus Paderborn.
4. Bieling, Domcapitular und geistl. Rath aus Paderborn.
5. Bitter, Pastor aus Bausenhagen.
6. Böhmer, Gutsbesitzer aus Söbringhof.
7. Böller, Pfarrer aus Rumbek.
8. Böse, Gerichts-Assessor zu Berge.
9. Dr. Brieden, Gymnasiallehrer aus Arnsherg.
10. Broxtermann, Oberrentmeister aus Arnsherg.
11. Carthaus, Amtmann aus Anröchte.
12. Dr. Dane, aus Erwitte.
13. Dr. Evelt, Professor aus Paderborn.
14. Gehrken, Kreis-Gerichtsrath aus Arnsherg.
15. Dr. Giefers, Director des Vereins.
16. Grote, Buchhändler aus Arnsherg.
17. Henke, Vicar aus Körbecke.
18. Dr. Högg, Gymnasial-Director aus Arnsherg.
19. Hövelmann, Gymnasiallehrer aus Paderborn.
20. Holzappel, Bürgermeister aus Menden.
21. Kirchhoff, Pfarrer aus Hellefeld.
22. Dr. Koop, Propst aus Arnsherg.
23. Kroll, Regierungs-Rath aus Arnsherg.
24. Leifert, Pastor aus Distinghausen.

25. Piese, Kreisphysicus aus Arnberg.
26. v. Lilien, Landrath aus Arnberg.
27. Pöbers, Pastor aus Störmede.
28. Müller, Apotheker aus Arnberg.
29. Mübel, Propst und Dechant aus Soest
30. Pieler, Professor aus Arnberg.
31. Plasmann, Ehren-Amtmann aus Althof.
32. Schäferhoff, Amtmann aus Körbecke.
33. Scheele, Rechtsanwalt aus Arnberg.
34. v. Schilgen, Buchhändler aus Arnberg.
35. Schmidt, Appellations-Gerichtsrath aus Arnberg.
36. Dr. Seiberg, Kreis-Gerichtsrath aus Arnberg.
37. Seiberg, Rechtsanwalt aus Brilon.
38. Seiffenschmidt, Justizrath aus Arnberg.
39. Teipel, Caplan aus Brilon.
40. Tilmann, Gerichts-Assessor aus Arnberg.
41. Dr. Volpert, Gymnasiallehrer aus Paderborn.
42. Wiese, Pfarrer aus Eversberg.

Aus dem Jahresberichte, welchen der Director vortrug, ist hervorzuheben, daß der Verein im vorigen Jahre ein Mitglied durch den Tod und vier durch freiwilligen Austritt verloren habe, so daß er nur noch 124 wirkliche Mitglieder zähle. Die dadurch entstandene Lücke wurde nicht allein ausgefüllt, sondern der Verein erhielt in Arnberg einen so starken Zuwachs an Mitgliedern, wie noch in keinem Jahre seines 38jährigen Bestehens; es wurden nämlich daselbst folgende achtundvierzig Herren als neue Mitglieder in Vorschlag gebracht und einstimmig aufgenommen:

1. Dr. Berhorst, Präses des Knaben-Seminars.
2. Domkapitular Bieling.
3. Gymnasial-Oberlehrer Grimme.
4. Diözesan-Architekt Gildenpfennig.
5. Gymnasiallehrer Hövelmann.
6. Kreisrichter Hüffer.
7. Post-Direktor v. Landwüst.
8. Kaufmann Moors.
9. Gymnasial-Oberlehrer Dr. Otto.
10. Orgelbauer Randebrock.
11. Professor Dr. Rodehuth.
12. Justizrath Schmale.
13. Seminarist Schwarze.
14. Premier-Lieutenant und Adjutant von Thaden.
15. Baumeister Volmer, und
16. Generalvikar Wasmuth aus Paderborn.
17. Kaufmann Arens aus Arnberg.
18. Pfarrer Backhaus aus Körbecke.
19. Gutsbesitzer Böhmer aus Söbringhof.
20. Gerichts-Assessor

Amtmann Böse zu Berge. 21. Vikar Cramer zu Soest. 22. Oberst Freiherr v. d. Decken zu Schwarzenraben. 23. Geheimer Regierungsrath Delius zu Arnberg. 24. Direktor Dykerhoff zu Rödtinghausen. 25. Freiherr Leopold von Fürstenberg zu Röttinghausen. 26. Buchhändler Grote aus Arnberg. 27. Gymnasial-Oberlehrer Happe zu Coblenz. 28. Dechant Hemmer zu Menden. 29. Gymnasial-Direktor Dr. Högg in Arnberg. 30. Bürgermeister Holzappel zu Menden. 31. Gymnasial-Oberlehrer Kauff zu Arnberg. 32. Kaufmann Carl Laar zu Iserlohn. 33. Freiherr v. Ledebur-Wicheln zu Dfinghausen. 34. Landrath Freiherr von Lilien zu Arnberg. 35. Freiherr Egon von Lilien zu Laar bei Menden. 36. Apotheker Müller zu Arnberg. 37. Hofmarschall Freiherr von Padberg zu Arolsen. 38. Geheimer Legationsrath von Neumont in Rom. 39. Buchhändler von Schilgen in Arnberg. 40. Rektor Schmidt in Werl. 41. Vikar Stahm in Ahlen. 42. Pfarrer Steinhof in Scharfenberg. 43. Gerichts-Assessor Tilmann in Arnberg. 44. Graf von Westfalen zu Laer. 45. Propst Wiemann in Dortmund. 46. Pfarrer Wiese aus Eversberg. 47. Progymnasial-Director Wittling in Nietberg, und 48. Freiherr von Wrede zu Melschede bei Balve.

Die von dem Rendanten der Abtheilung, Herrn Kreis-Gerichtsrathe Spancken, gelegte Rechnung von 1861/62, welche die Einnahme von 245 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. und in Ausgabe 244 Thlr. 16 Sgr. 5 Pf., mithin einen Bestand von 24 Sgr. 1 Pf. nachwies, war vom Professor Dr. Gundolf geprüft, für richtig befunden und wurde entlastet.

Nachdem noch verschiedene Vereinsangelegenheiten berathen waren, folgte eine Reihe von historischen Vorträgen. Zuerst sprach der Appellations-Gerichtsrath Schmidt aus Arnberg über den Sachsenspiegel, wobei er zuletzt auf Ehe und Morgengabe kam und dabei Veranlassung nahm, dem Senior des Vereins, Kreisgerichtsrath Dr. Seiberz, der zwei Tage später seine goldene Hochzeit feierte, zu diesem seltenen Feste die herzlichsten Glückwünsche im Namen des Vereins darzubringen. Dann hielt Justizrath Seiffenschmidt aus Arnberg einen längeren Vortrag über den Pantaleons-Gerichtstag in Arnberg und das auf demselben beobachtete merkwürdige Verfahren. Nach eingenommenem gemeinschaftlichen Früh-

stücke suchte Dr. Giefers die ursprüngliche Grenze zwischen der Erzdiocese Cöln und dem Sprengel von Paderborn festzustellen. Ihm folgte Dr. Seiberz mit einem Vortrage über die Freigravschafft Stalpe bei Gesede. Professor Dr. Evelt trug der Versammlung vor seine Abhandlung über den Echolaster Franco von Meschede (aus dem 14. Jahrh.) dessen Lebensverhältnisse und ein merkwürdiges Gedicht desselben. Zuletzt gab der Propst Rübeler aus Soest den Nachweis, daß die Reliquien des h. Patroclus im Jahre 963 von Cöln nach Soest gebracht seien und daß demnach die Soester Grundhätten, im nächsten Jahre ein 900 jähriges Jubiläum zu feiern, wozu die ganze Gesellschaft geziemend einzuladen derselbe nicht ermangelte.

Da es inzwischen 1 Uhr geworden war, so wurden die Versammelten ersucht, sich nach 2 Uhr wieder versammeln zu wollen und zwar in dem $\frac{1}{2}$ Stündchen von Arnberg auf einer waldbefränzten Höhe gelegenen Kaffeehause Capaunen, und dorthin auch ihre Damen mitzubringen. Dieser Einladung wurde gern Folge gegeben und um 3 Uhr Nachmittags hatte sich dort eine nicht unbedeutende Anzahl von Damen und Herren eingefunden. Nach kurzer Erholung im Freien unter schattigen Eichen und Buchen, zog sich die ganze Gesellschaft in einen kleinen, ländlich eingerichteten Saal zusammen, wo dieselbe vom Dr. Seiberz durch den Vortrag einer Geschichte des vor 100 Jahren (1762) zerstörten Arnberger Schlosses unterhalten wurde. Darauf sprach Dr. Giefers über die Wehrhaftigkeit der Städte im Mittelalter, und gab dabei eine Beschreibung der Paderborner Landwehr (d. i. eines hohen Walles, mit welchem die ganze Feldmark zum Schutze gegen feindliche Einfälle umgeben war). Der Rest des Tages wurde geselliger Unterhaltung gewidmet, wobei sich an heiteren Trinksprüchen, humoristischen Vorträgen und eigens zu diesem Feste gedichteten Liedern kein Mangel zeigte. Daher blieb denn auch die Gesellschaft bis zum späten Abende in heiterster Stimmung auf der reizend gelegenen Waldhöhe versammelt. Ehe aufgebroschen ward, dankte der Propst Rübeler in seiner gemüthlichen, fernigen Weise im Namen der auswärtigen Mitglieder für die freundliche, herzliche Aufnahme, welche sie in Arnberg gefunden, sowie für den schönen, genussreichen Tag, der ihnen dort bereitet sei, indem er zugleich den Wunsch aussprach, daß der Verein überall so viel Anklang und Theilnahme

finden möge, als in Arnberg. Im nächsten Jahre wird der Verein seine Versammlung in Paderborn abhalten.

1. Seit dem 1. Febr. 1862 bis zum 1. März 1863 sind von auswärtigen Vereinen folgende Schriften uns zugefandt:

1. Von der königl. Bayer. Akademie der Wissenschaften: Sitzungsberichte, 1861, I. Heft 2., 3. und 4.; II. Heft 1., 2., 3. — 1862, I. Heft 1—4 II. H. 1.

2. Vom historischen Vereine von und für Oberbaiern: Oberbairisches Archiv, Bd. XIX., Heft 3 — XXII. Jahresbericht des Vereins für das Jahr 1859.

3. Vom histor. Vereine für Niederbaiern: Verhandlungen desselben, Bd. VII., 3. und 4. Heft, Bd. VIII. 1—4. Heft.

4. Von der Academie d'archéologie de Belgique: deren Annales, Tom. XVIII. 4. Livr. Tom. XIX. 1. Livr. Anvers 1862. XIX. 2. Livr.

5. Vom königl. sächsischen Verein für Erforschung der Alterthümer zu Dresden: Mittheilungen desselben, Heft 9, 10, 11, 12.

6. Vom histor. Vereine von Oberpfalz und Regensburg: Verhandlungen desselben, 20. Bd.

7. Vom histor. Vereine für Niedersachsen: Zeitschrift desselben, Jahrg. 1861; 24 und 25. Nachricht über den Verein.

8. Von dem Verein für Pommersche Gesch. zu Stettin: Baltische Studien, 19. Jahrg. 1. Heft.

9. Vom Vereine für Nassauische Alterthumskunde: Denkmäler aus Nassau, 3. Heft. — Urkunden der Abtei Ebersbach, 1. Bd. 3. Heft. Verzeichniß der Bücher des Vereins.

10. Von dem Vereine für Hessische Gesch. zu Darmstadt: dessen Zeitschrift, Bd. IX., Heft 2—4. Mittheilungen Nr. 5, 6 und 7.

11. Von dem histor. Vereine zu Lüneburg: Die Alterthümer der Stadt Lüneburg. Dr. Volger, der Ursprung der Stadt Lüneburg.

12. Von der königl. Gesellschaft für Erhaltung der vaterländ. Denkmäler in Schleswig, Holstein und Lauenburg: 1) 20 und 22. Bericht. — 2) Zur Kunde vaterl. Alterthümer, 2 Hefte. — 3) Petersen, die Pferdeköpfe auf den Bauernhöfen. — 4) Ders., die Donnerbesen.

13. Vom Vereine für Gesch. und Alterth. der Herzogthümer Bremen und Verden und des Landes Hadeln: Statuten und 1. Bericht des Vereins.

14. Vom Vereine von Alterthumsfreunden im Rheinlande: dessen Jahrbücher, 17. Jahrg., Heft 1 und 2 und das Denkmal des Hercules Saranus im Brohlthal von J. Freudenberg.

15. Vom german. Museum zu Nürnberg: Anzeige für Kunde deutscher Vorzeit, die Nr. vom Januar 1862 bis Februar 1863.

16. Von der k. k. österr. Central Commission zur Erforschung der Baudenkmale: Mittheilungen derselben vom Januar 1862 bis Februar 1863.

17. Vom histor. Vereine zu Steiermark: Dessen Mittheilungen, Heft XI

II. Durch Ankauf wurden erworben: 1) Horfel, Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. — 2) Wallraf, Glossarium. — 3) Correspondenzblatt des histor. Gesamtvereins, Jahrg. 1 u. 8. — 4) Seiberg, Quellen der Gesch. des Herzogth. Westf. II. 2, 3. — 5) Cappe, die mittelalterl. Münzen Westf. — 6) Wietersheim, Gesch. der Völkerwanderung, II. Bd. — 7) Giesebrecht, Gesch. der deutschen Kaiserzeit, II. Bd. — 8) Wachsmuth, Gesch. der deutschen Nationalität, 3. Bd. — 9) Archiv für Gesch. des Niederrheins, Bd. I—IV. — 10) Souchay, Gesch. der deutschen Monarchie, 4 Bde.